

25. November 2022

Er grünt nicht nur zur Sommerzeit...

Wie man möglichst lange Spaß an seinem Weihnachtsbaum hat



Damit Ihr Weihnachtsbaum keinen „Schiffbruch“ erleidet haben wir für Sie ein paar Hilfreich Tipps zusammengestellt.

Er bringt Eltern, Kinder und Großeltern sowie Freunde zusammen und befinden sich im Dezember in vielen Wohnungen der Gemeinde. Natürlich ist der Weihnachtsbaum gemeint, welcher, so fand der britische Psychoanalytiker Steve Mc Keown heraus, ein echter Stimmungsaufheller ist. Denn ein geschmückter Weihnachtsbaum verströmt mit seinem Duft nach Harz und anderen ätherischen Tannen- oder Fichtenölen absolute Weihnachtsstimmung. Dabei, so fand der Forscher heraus, macht der Baum umso glücklicher, je früher man ihn schmückt. Spätestens hier werden einige Leserinnen und Leser die Stirn runzeln und sich an einen vertrockneten Baum der letzten Jahre erinnern. Damit das bei diesem Weihnachtsfest nicht mehr geschieht hier ein paar Pflegetipps für Sie:

1. Lassen Sie Ihren Baum direkt vom Experten vor Ort einnetzen und, falls möglich, direkt noch einmal frisch anschneiden, damit die Leitungsbahnen wieder gut Wasser aufnehmen können.
2. Beim Transport den Baum auf keinen Fall biegen. Meistens gibt es einen Lieferservice, der hier zum Wohle des Baumes auch in Anspruch genommen werden sollte.
3. Wenn Sie den Baum noch „zwischenlagern“ wollen dann sollten Sie das Transportnetz von unten nach oben entfernen und die Äste vorsichtig leicht herunter biegen. Anschließend den Baum an einem kühlen und halbschattigen Ort ins Wasser stellen. Somit wird die Transpiration auf ein Minimum reduziert.
4. Sobald Sie den Baum im Innenbereich aufstellen wollen, sollten Sie ihn vorher ein bis zwei Tage in den Keller oder Wintergarten stellen, damit er sich an die Temperaturen gewöhnen kann.
5. Den Baum niemals direkt an Heizkörper oder in zugige Bereiche stellen. Weiterhin sollte ein hochwertiger Christbaumständer mit Wasserversorgung zum Aufstellen genutzt werden
6. Den Baum regelmäßig mit Wasser versorgen. Dies kann durchaus mehrmals am Tag sein. Falls möglich, den Baum mit Wasser besprühen um die Verdunstung weiter zu reduzieren.
7. Alternative: Seit einigen Jahren ist es vermehrter Trend, sich Bäume im Topf zu kaufen und diese später auszupflanzen. Somit kann der Baum weiterleben und man hat später einen schönen „Zweitbaum“ im Garten stehen. Aber Achtung: Nur weil ein Baum im Topf steht, heißt dies nicht, das er auch ein gesundes Wurzelwerk hat. Beim Kauf solcher Bäume unbedingt vor dem Kauf den Baum austopfen und das Wurzelwerk überprüfen, sonst gibt es später eine böse Überraschung!
8. Topfbäume werden frühestens zwei Tage vor Weihnachten ins Haus genommen und werden ebenfalls an die neuen Temperaturen vorsichtig gewöhnt. Sie sollten auch nicht länger als 10 Tage im warmen Haus verbringen. Nach seinem Aufenthalt im Haus muss der Baum auch wieder an die kalten Temperaturen gewöhnt werden.
9. Sobald es frostfrei ist können Sie den Baum einpflanzen. Hierzu wird ein Pflanzloch ausgehoben, welches dem 1,5-fachen Topfdurchmesser entsprechen sollte. Anschließend wird der Wurzelballen von Hand aufgebrochen und die Pflanze vorsichtig ins Pflanzloch gesetzt. Das Loch wird idealerweise danach mit einer guten Pflanzenerde aufgefüllt, angetreten und ein Gießring aus Erde geformt, welcher sich Richtung des Baumes neigen sollte. Danach wird kräftig angegossen.
10. Der neue gepflanzte Baum wird nun regelmäßig mit Wasser versorgt und bekommt ab dem Frühjahr auch eine Düngung mit auf ihm abgestimmten Nährstoffen (gibt es im Fachmarkt).

Wir von der Gemeinde Weilerswist hoffen, dass Sie mit diesen Tipps lange Freude an Ihrem Weihnachtsbaum haben werden und wünschen Ihnen und Ihrer Familie auf diesem Weg ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2023.

